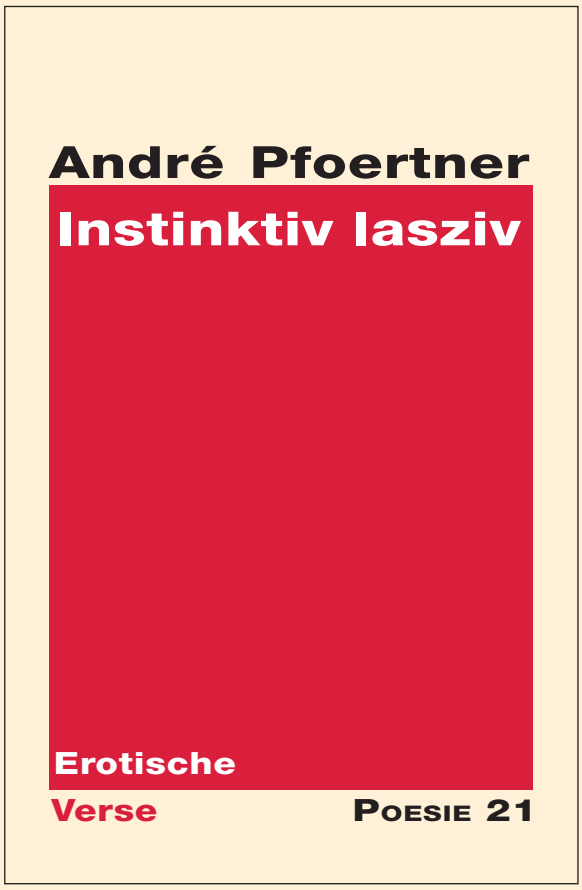
»Sankt Georg! Segne meine Lanze!«

Denn Anna ist von vorn und hinten gleich.
Samtweich.
Erbaulichkeit,
Ein Wunder
Runder
Fraulichkeit:
Ein Busen, der die Kanzel ist,
Von der Frau Venus die Epistel liest,
Ein Hintern, der nach dieser Lesung
Dem Liebeskranken Rettung bringt und auch Genesung.
Vier halbe Sphären sind es, die ihr All begründen.
Gern hülf ich, eine fünfte halbe Kugel ihr zu ründen.



»Zündeln, kokeln, kindeln« – Lustvolle Verse erhitzen die Sinne.

»›Órgia‹ heißt auf griechisch Gottesdienst, und das macht neuen Sinn«. Mit einer provozierenden Kombination aus intelligenter Ästhetik und archaischer Erotik erschafft André Pfoertner Welten mit potenten Männern und sinnlichen Frauen. Seine metrisch ausgefeilten modernen Versepen widmet er einem Götterpaar aus den Anfängen der Menschheitsgeschichte sowie der mittelalterlichen Zufallsbekanntschaft des Herrn Oswald von Wolkenstein mit der Bäuerin Anna.
Pfoertner zeigt sich als ein Gourmand der Liebeslyrik, dem man in jeder Strophe die verschmitzte Lust am poetischen Akt anmerkt. Diese Verse sind »kultiviert erigiert!«

Poesie 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Titel der Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« (www.DasGedicht.de) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.

André Pfoertner

Instinktiv lasziv

Erotische Verse

92 Seiten, Broschur
EUR 12,80 [D]
Juli 2010
ISBN 978-3-939777-68-7

André Pfoertner wurde 1972 in Basel geboren. 1999 promovierte er mit Auszeichnung zum Dr. phil. Seit 2007 ist er im Fondsgeschäft in Sankt Gallen tätig und lebt in Rorschach am Bodensee. Seine Leidenschaft als Autor, aber auch als Sammler gilt der erotischen Lyrik. Von ihm erschienen mehrere Gedichtbände, zuletzt: »Cogitative Erotik II«.